

# Leser-Meinung

## „Milliarden auf Sand gesetzt“

LH 19.04.08.

**Lünen. Über die Finanzierung des Trianel-Kraftwerks durch die WestLB macht sich Bernd Schlitter-Baukloh, Moltkestr. 71 b, Gedanken:**

Es ist doch schon interessant, dauernd kommen bei der WestLB neue Millionen an Schulden hinzu. Was sind das alles nur für Spezialisten? Was für eine mangelhafte Schulbildung müssen diese Damen und Herren gehabt haben.

Kein Wunder, dass PISA in Deutschland so schlecht ausfällt. Vorbilder sind das nur beim Kassieren ihrer Gehälter. Es ist erschreckend, wenn ich in der Presse solch eine Unverschämtheit lese. Jetzt meldet Tri-

anel, dass die Finanzierung des Steinkohle-Kraftwerks in Lünen gesichert sei. Es passt aber auch alles, die Stadtsparkassen kommen für die auf Sand gesetzten Milliarden Euro der WestLB auf. Sicherlich kommt es da auf ein paar Millionen Euro auch nicht mehr an.

So ist dieses ja auch für Stadtwerke Chef Dr. Achim Grunenberg ein ganz normaler Vorgang. Natürlich gab auch der Rat der Stadt Lünen sofort sein Einverständnis. War auch nicht anders zu erwarten. Alles das für ein Steinkohle-Kraftwerk, welches einfach nur auf gut Glück gebaut werden soll. Keiner weiß, für wie lange das überhaupt Strom produzieren wird. Wer, so frage ich, außer oben erwähnte Damen

und Herren will heute noch solch ein Klimakiller-Kraftwerk? Wer kommt für die Folgeschäden auf? Jeder Erwachsene sollte sich heute schon einmal überlegen, was er seinen Kindern, Enkelkindern erzählen will. Diese werden später ganz bestimmt fragen, was hast du gegen diese Steinkohle-Kraftwerke, diesen Klimakiller getan?

Bis jetzt bleibt mir die Hoffnung, dass dieses Mal der Regierungspräsident Helmut Diegel sagt, das Trianel Kohle-Kraftwerk in Lünen wird nicht gebaut. Es wäre auch nur eine Einflussnahme wie am 29. Mai 2007, als er sagte: Arbeitsplätze sind ihm wichtiger als Umweltschutz. Nun, vielleicht hat er ja seine Meinung geändert.